

Veteranen- und Kriegerverein (VKV) Laim 1890/2010 e.V.

Infofahrt nach Dresden

ERINNERUNG AN EINE GRAUENVOLLE KRIEGSNACHT

Dresden – Vor 75 Jahren, im Februar 1945, wurde Dresden in Schutt und Asche gebombt. Die beiden Vorsitzenden des VKV Laim, Johann Schuhbeck und Gerhard Krämer, nahmen dieses Datum zum Anlass, um zu erkunden, welche Spuren diese Greuelthat des 2. Weltkrieges hinterließ. Als in der Nacht vom 13. auf 14. Februar 1945 1.200 englische und amerikanische Bomber über Dresden 200.000 Bomben abwarfen, kamen annähernd 25.000 Menschen um und von 75.000 Gebäuden und elf Kirchen blieben nur noch Trümmer übrig.

Schuhbeck und Krämer besichtigten die in kürzester Zeit wieder errichtete Frauenkirche. Dabei wurden sie an den Ausspruch Gerhart Hauptmanns erinnert, der zu Recht sagte „Wer das Weinen verlernt hat, der lernt es wieder beim Untergang Dresdens.“ Heute, so Krämer, würde diese Zerstörung als Kriegsverbrechen eingestuft.

Auch das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr besuchten die beiden Vorsitzenden. Dort werden auf 10.000 qm Ausstellungsfläche rund 10.000 Exponate gezeigt. Auf der Freifläche des Museums sind Panzer der NVA sowie der Bundeswehr zu besichtigen.

Text: Gerhard Krämer/Foto: Johann Schuhbeck

(V.l.): Johann Schuhbeck und Gerhard Krämer.

